

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit der Überarbeitung der rechtlichen Vorgaben im Fach Deutsch für die Primarstufe nehmen die „alternativen Leistungsformate“ bundesweit einen neuen Stellenwert im Deutschunterricht der Grundschule ein.¹ Grundlage dieses Heftes sind daher die Kerncurricula, Rahmen- und Lehrpläne des Faches Deutsch für die Grundschule der Bundesländer (siehe Literaturverzeichnis).

Bei der Bewertung im Deutschunterricht machen die alternativen Leistungsformate (oder fachspezifischen Leistungen) einen erheblichen Anteil der Gesamtnote aus. Fachspezifische Leistungen werden in Leistungs- und Überprüfungssituationen eingeführt. Die Kompetenzerwartungen und -kriterien der Bewertung werden den Kindern in Form von Checklisten offengelegt und erklärt. Die Schülerinnen und Schüler lernen die spezifischen Methoden, Arbeitsformen und Aufgabenformate des Deutschunterrichts (z. B. Gedicht- oder Lesevorträge, Buchpräsentationen, Lesetagebücher, Rechtschreibplakate) kennen. Die Produkte der fachspezifischen Leistungen werden im Unterricht erarbeitet. Dazu gehört auch, die Präsentationen der Arbeitsergebnisse vorzubereiten (siehe methodisch-didaktische Anmerkungen). Fachspezifische Leistungen ermöglichen es, den gesamten Lernprozess in der Leistungsbewertung zu berücksichtigen, also auch prozessbezogene sowie sozial-kommunikative und methodisch-strategische Kompetenzen² (siehe methodisch-didaktische Anmerkungen). In der Regel legt die Fachkonferenz Deutsch die Art, den Inhalt und die Bewertungskriterien dieser zu erbringenden Leistungen fest.³

Dieses Materialheft soll als Inspiration für diese Aufgabe der Fachkonferenz dienen, indem es Ihnen praxiserprobte Leistungsformate samt Bewertungsvorschlag präsentiert. Diese Materialsammlung versteht sich also als „Ideenpool“ für das selbstständige, aber auch für das angeleitete Arbeiten im Deutschunterricht.

Selbstständiges Arbeiten

Mithilfe dieses Heftes können Sie als Lehrkraft zum einen einen Pool⁴ mit alternativen Leistungsformaten erstellen. Die beigelegten Auftragskarten für jedes Leistungsformat ermöglichen den Schülerinnen und Schülern selbstständiges Arbeiten. Überdies zeigen die entsprechenden Checklisten den Kindern, aber auch den Lehrkräften, worauf es bei der Beurteilung der jeweiligen Aufgabe ankommt, sodass alle ergebnis- und zielorientiert arbeiten können. Sie kopieren (und laminieren) die Auftragskarten und vervielfältigen die Schülerchecklisten. Diese werden ausgelegt und den Lernenden präsentiert. Je nach Interesse wählen die Kinder ein alternatives Leistungsformat aus.⁵

Die erste Checkliste ist für die Hand der Schülerinnen und Schüler gedacht, sodass erarbeitete alternative Leistungsformate eigenständig von den Kindern, auch im Rahmen des kooperativen Lernens, evaluiert und überarbeitet werden können. Dies fördert nachhaltiges Lernen und methodische Kompetenzen werden angebahnt.⁶

Die zweite Checkliste ist für die bewertende Lehrkraft gedacht. Die darauf festgehaltenen Kriterien machen die Bewertung für alle transparent und nachvollziehbar. Dies ist auch im Hinblick auf die Erziehungsberechtigten vorteilhaft,⁷ denn so sind auch diese über die Bewertungskriterien informiert.

Alle Checklisten sind an die Kompetenzen der Kerncurricula angelehnt. Stolperfallen, die im Rahmen der alternativen Leistungsformate in der Praxis auftreten können, werden jeweils in den methodisch-didaktischen Anmerkungen genannt.

¹ Siehe u. a.: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für die Grundschule Deutsch, 2017, S. 42.

² Siehe u. a.: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für die Grundschule Deutsch, 2017, S. 44.

³ Siehe u. a.: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.): Fachanforderungen Deutsch Primarstufe/ Grundschule, 2018, S. 30.

⁴ Siehe u. a.: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für die Grundschule Deutsch, 2017, S. 44.

⁵ Siehe u. a.: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen: Deutsch, Heft 12, 1. Auflage, 2008, S. 11.

⁶ Siehe u. a.: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Die Arbeit in der Grundschule. Rd.Erl.1.8.2020. In: SVBl, 8/2020, S. 357.

⁷ Siehe u. a.: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Die Arbeit in der Grundschule. Rd.Erl.1.8.2020. In: SVBl, 8/2020, S. 358.

Methodisch-didaktische Anmerkungen zum alternativen Leistungsformat „Fabelplakat“¹

Hinweise zum Vorgehen

Damit die Kinder diese Aufgabe lösen können, sollte das Thema „Fabeln“ vorher bearbeitet worden sein. Dazu gehört auch, dass Begriffe wie „Lehre einer Fabel“ bekannt und gesichert sind. Zudem sollten Adjektive, die bereits in den unteren Jahrgängen eingeführt wurden, wiederholt werden. Die Plakatgestaltung kann dann eine alternative Form der Leistungsüberprüfung darstellen.

Die Kinder sollten sich eine Fabel aussuchen, zu der sie ein Plakat erstellen möchten. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, dies zu organisieren: Sie können verschiedene Fabeln kopieren, laminieren und diese als Kartei zur Verfügung stellen. Falls die Schule ausreichend viele digitale Endgeräte hat, können sich die Schülerinnen und Schüler auch mithilfe von Schultablets² eine Fabel aussuchen. Voraussetzung hierfür ist, dass die Kinder über eine ausreichende Medienkompetenz verfügen.³ Selbstverständlich können auch Fabeln aus Büchern gewählt werden.

Die Präsentation des Fabelplakats muss geübt werden. Entweder trainieren die Kinder, das Plakat allein vorzustellen und evaluieren sich mithilfe der Checkliste eigenständig. Oder sie üben die Präsentation mit einer Partnerin, einem Partner oder in einer Gruppe, was kooperatives Lernen ermöglicht. Nicht nur das vortragende Kind erweitert hierdurch seine Methodenkompetenz, sondern auch das Kind, welches gegebenenfalls mithilfe der Vorlagen „Wie soll mein Plakat sein?“ sowie „Wie soll meine Präsentation sein?“ das vortragende Kind evaluiert.

Tipps zum Nachteilsausgleich

Kinder mit einem Nachteilsausgleich könnten ihre Fabel als Film (z. B. bei YouTube) ansehen.

Bei der Erstellung des Fabelplakats könnten leistungsstarke und leistungsschwache Kinder in einem Tandem kooperieren. Dieses Tandem kann auch den Vortrag des Fabelplakats gemeinsam üben.⁴ Zusätzlich können lange oder schwierige Wörter im Text und auf den Arbeitsblättern mit Silbenbögen versehen werden. Das Markieren wichtiger Wörter (z. B. Tiere, Adjektive, Lehre ...) ist eine weitere Hilfe für leistungsschwache Kinder.

Bei ausreichender technischer Ausstattung ist die Verwendung von Lesestiften oder Vorlesesoftware ebenfalls denkbar.⁵

¹ Siehe u. a.: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum für die Grundschule Deutsch, 2017, S. 42.

² Siehe u. a.: Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Hrsg.): Lehrplan für die Grundschule und für die Förderschule mit dem Bildungsgang der Grundschule, 2010, S. 13.

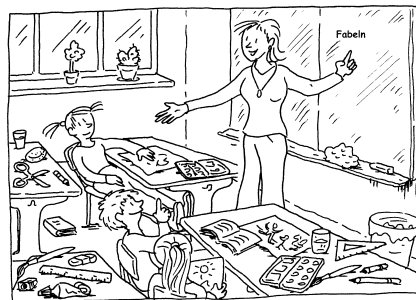
³ Siehe u. a.: Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Die Arbeit in der Grundschule. Rd.Erl.1.8.2020. In: SVBl, 8/2020, S. 355.

⁴ Livonius, Uta: Nachteilsausgleich für LRS-Schüler in der Sekundarstufe, 2020, S. 23.

⁵ Livonius, Uta: Nachteilsausgleich für LRS-Schüler in der Sekundarstufe, 2020, S. 21.

Auftragskarte

„Fabelplakat gestalten“



1. Suche dir eine Fabel aus. Die Fabeln findest du

.....

2. Lies dir die Fabel aufmerksam durch.

3. Gestalte ein Plakat zu der Fabel.

Das Plakat sollte folgende Informationen enthalten:

- ▶ Wie heißt die Fabel?
- ▶ Welche Tiere spielen in der Fabel mit?
- ▶ Worum geht es in der Fabel?
- ▶ Welche Adjektive passen zu den Tieren?
Nenne für jedes Tier mindestens 2 Adjektive.
- ▶ Was ist die Lehre dieser Fabel?

4. Übe die Präsentation deines Plakats. Beachte dabei die „Tipps für die Präsentation“.



Checkliste zur Fabel- plakat-Präsentation (Schülerin/Schüler)



Name:

Kompetenzen	Ja	Nein
Schreibfertigkeiten		
Ich habe sauber und ordentlich geschrieben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rechtschreibung		
Ich habe das Wörterbuch zu Hilfe genommen, wenn ich nicht wusste, wie ein Wort geschrieben wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sprechen und Zuhören		
Ich habe meinen Vortrag mindestens 4-mal geübt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe laut und deutlich gesprochen und Blickkontakt nach vorne gehalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe darauf geachtet, dass ich bei meinem Vortrag nicht immer dieselben Wörter benutze.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Inhalt		
Ich habe den Namen der Fabel genannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe alle Tiere, die in der Fabel mitspielen, genannt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe den Inhalt der Fabel notiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe für jedes Tier 2 Adjektive notiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe die Lehre der Fabel notiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

! **Tipp:** Die Punkte, die du mit „Nein“ beantwortet hast, überarbeitest du nochmals. Hole dir Hilfe bei einem anderen Kind oder der Lehrkraft, wenn du es alleine nicht schaffst.

Bewertung der Fabelplakat-Präsentation (Lehrkraft)

Name:

Kompetenzen	P.
Schreibfertigkeiten	
Du hast sauber, ordentlich und formklar geschrieben. (2)	
Du hast meistens sauber, ordentlich und formklar geschrieben. (1)	
Du hast nicht sauber, ordentlich und formklar geschrieben. (0)	
Rechtschreibung	
Du hast keine Rechtschreibfehler gemacht. (2)	
Du hast wenige Rechtschreibfehler gemacht. (1)	
Du hast viele Rechtschreibfehler gemacht. (0)	
Sprechen und Zuhören	
Du hast laut und deutlich gesprochen. (2)	
Du hast leise und undeutlich gesprochen. (0)	
Du hast Blickkontakt zu den anderen Kindern gehabt. (1)	
Du hast keinen Blickkontakt zu den anderen Kindern gehabt. (0)	
Du hast einen abwechslungsreichen Wortschatz verwendet. (1)	
Du hast immer dieselben Wörter benutzt. (0)	
Inhalt	
Du hast den Namen der Fabel genannt. (1)	
Du hast den Namen der Fabel nicht genannt. (0)	
Du hast alle Tiere, die in der Fabel mitspielen, genannt. (2)	
Du hast fast alle Tiere, die in der Fabel mitspielen, genannt. (1)	
Du hast die Tiere, die in der Fabel mitspielen, nicht genannt. (0)	
Du hast den Inhalt der Fabel richtig und komplett geschildert. (4)	
Du hast den Inhalt der Fabel fast richtig und überwiegend komplett geschildert. (2)	
Du hast den Inhalt der Fabel falsch und unvollständig geschildert. (0)	
Du hast für jedes Tier 2 Adjektive gefunden. (2)	
Du hast für jedes Tier 1 Adjektiv gefunden. (1)	
Du hast für die Tiere keine Adjektive gefunden. (0)	
Du hast die Lehre der Fabel richtig erkannt. (1)	
Du hast die Lehre der Fabel nicht erkannt. (0)	
Bewertung:	
Du hast von 18 Punkten Punkte erreicht.	Note: